wir sind fella

Female Leadership in ländlichen Räumen.

Wir sind Fella e.V.
Vorstand: Anna Drosdowska, Hannah Kelbel, Karl Lagemann

Vision & Mission

Unsere Vision: Eine Welt, in der Frauen in ländlichen Räumen durch Gemeinschaft und Weiterbildung gestärkt werden, um ihr volles Potenzial zu entfalten und zur Entwicklung ihrer Gemeinschaften beizutragen.

Unsere Mission: Bereitstellung von Bildungs- und Gemeinschaftsprogrammen, die Frauen in ländlichen Räumen unterstützen und befähigen, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten.

Unser Ansatz für Veränderung

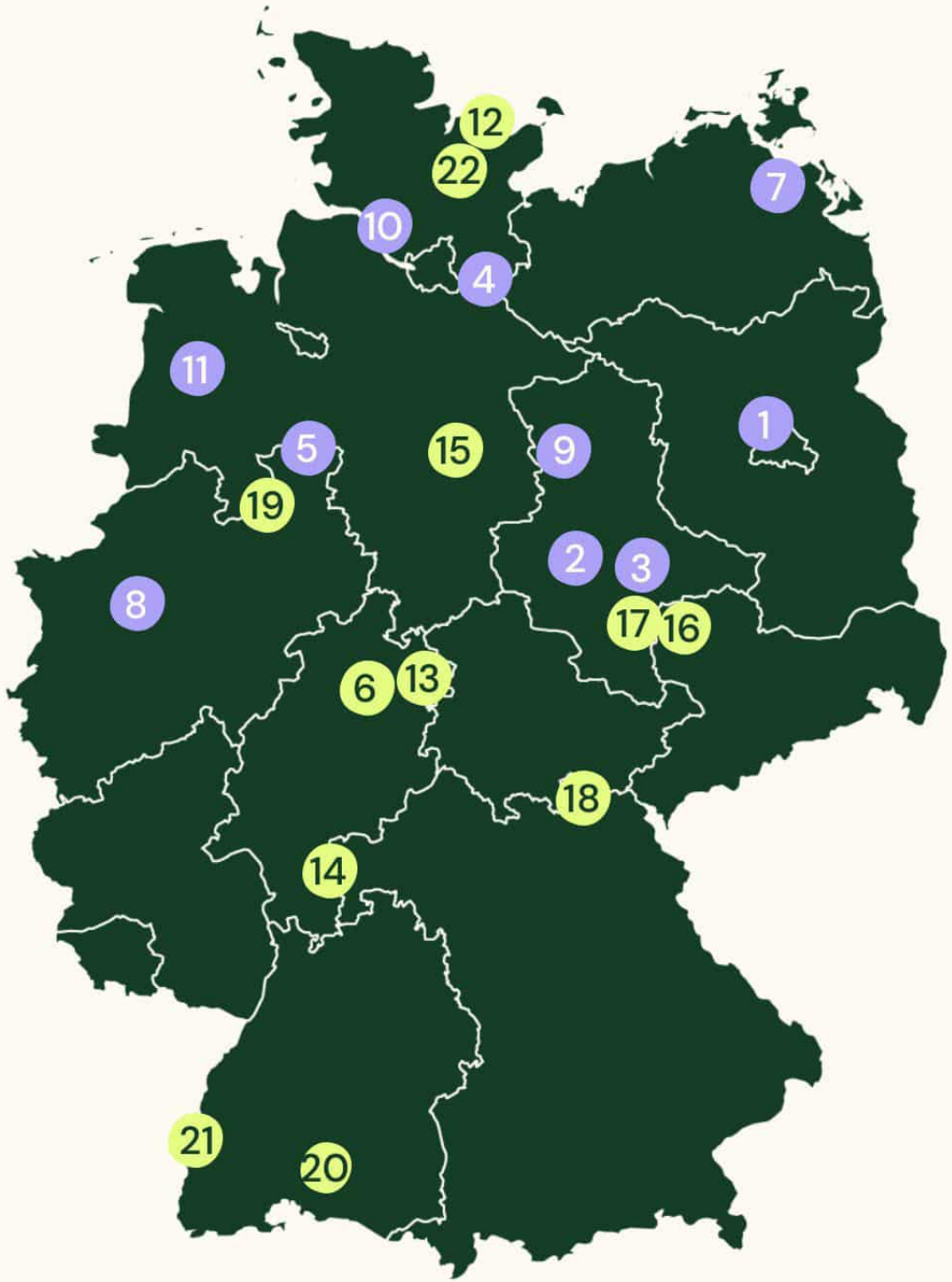
Förderung wirkungsorientierter, lokaler Netzwerke und Möglichkeiten zur persönlichen und professionellen Weiterentwicklung durch **fella-Circle**

- **Kleine, gemeinschaftsorientierte Gruppen**, die digital oder hybrid stattfinden und bis zu 15 Frauen pro Circle durch Networking, Kompetenzaufbau und gemeinsame Projekte stärken
- **Eine Plattform für Frauen, um sich zu vernetzen**, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Ideen zu entwickeln
- **Zugehörigkeit, Solidarität** und ein **gemeinsames Ziel** ermutigen die Teilnehmerinnen, ihre Ambitionen zu verfolgen und Barrieren in der Gleichstellung der Geschlechter abzubauen

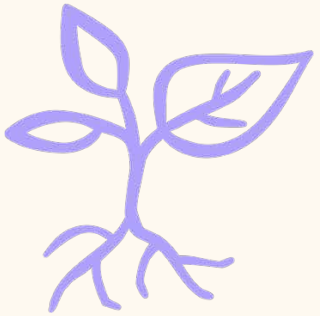
fella

Unsere Wirkung deutschlandweit

- bisher haben wir **25 Circle** mit über **300 Frauen** initiiert, darunter Frauen in Führungspositionen, Unternehmerinnen, Alleinerziehende und junge Frauen
- Teilnehmerinnen werden zu **fella-Botschafterinnen** und tragen unsere Mission in ihre Communities
- **Projekte**, die aus den Circles hervorgegangen sind, wie z. B. ein Wohnprojekt für alleinerziehende Mütter oder ein Startup für neurodivergente Personen.



Gelingensbedingungen und Erfolgsfaktoren für Netzwerke I



1. Vertrauen & Verbindlichkeit

- Menschen schließen sich nur dann einem Netzwerk an, wenn sie sich sicher und ernst genommen fühlen.
- fella zeigt: Kleine, feste Gruppen („Circles“) schaffen einen geschützten Rahmen (8-12 Personen).
- Rituale, klare Absprachen und ein respektvoller Umgang sind die Basis.

Erfolgsfaktor: Räume schaffen, in denen Vertrauen wachsen kann – erst danach kommen Inhalte und Projekte.

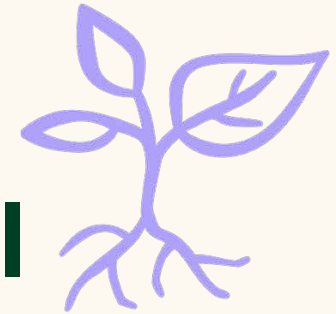
2. Diversität & gemeinsame Werte

- Unterschiedliche Hintergründe, Lebensrealitäten und Kompetenzen sind ein Schatz – aber nur, wenn es verbindende Werte (z.B. gemeinsame Region) gibt.
- Bei Fella sind das: Neugierde, Authentizität, Fellaschaft (Solidarität)
- So entsteht ein „Wir-Gefühl“, ohne Unterschiede zu glätten.

Erfolgsfaktor: Unterschiede zulassen, aber gemeinsame Werte klar benennen und sichtbar machen.

fella

Gelingensbedingungen und Erfolgsfaktoren für Netzwerke II



3. Handlungsorientierung & Selbstwirksamkeit

- Netzwerke funktionieren dann, wenn sie nicht nur reden, sondern ins Handeln kommen.
- Fella-Circles probieren Methoden praktisch aus – das macht Wirkung spürbar.
- Teilnehmende erleben: „Ich kann etwas bewegen!“

Erfolgsfaktor: von Anfang an konkrete Aktivitäten und Experimente einbauen.

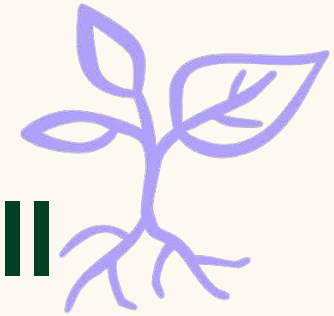
4. Struktur & Flexibilität

- Es braucht eine klare Struktur (z. B. feste Treffen, Moderation, Rollen) – das gibt Halt.
- Gleichzeitig darf Raum für Spontanität und Kreativität bleiben.
- Bei Fella: Moderation + Methodenrahmen, aber jeder Circle kann seinen eigenen Weg finden.

Erfolgsfaktor: Struktur als „Geländer“ verstehen, nicht als Korsett.

fella

Gelingensbedingungen und Erfolgsfaktoren für Netzwerke III



5. Sichtbarkeit & Anerkennung

- Netzwerke entfalten Kraft, wenn Ergebnisse sichtbar werden – nach innen (Stolz, Motivation) und nach außen (politische Wirkung, Anerkennung).
- Fella: Erfolgsgeschichten von Teilnehmerinnen, Social-Media-Präsenz, Auszeichnungen.

Erfolgsfaktor: Erfolge feiern und nach außen tragen.

6. Kontinuität & Ressourcen

- Netzwerke brauchen Zeit, Pflege und Ressourcen (6 Monate Planungshorizont mindestens).
- Fella zeigt: Ohne Begleitung, Finanzierung und Koordination wird es herausfordernd
- Gleichzeitig stärkt die Selbstwirksamkeit und Mitgestaltung durch die fellas die Identifikation.

Erfolgsfaktor: Mischung aus professioneller Unterstützung und Eigeninitiative sicherstellen.

fella

Netzwerke und Bündnisse gelingen nicht durch „Zufall“ oder nur durch gute Absicht. Sie brauchen sichere Räume, gemeinsame Werte, die Erfahrung von Selbstwirksamkeit, eine Balance aus Struktur und Freiheit, sichtbare Erfolge – und verlässliche Ressourcen.

Dann werden sie zu echten Kraftorten für Veränderung

fella

wir sind fella

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Bundesarbeitsgemeinschaft
kommunaler Frauenbüros & Gleichstellungsstellen

STIFTERVERBAND

Co-funded by
the European Union

Das Team hinter der Mission

Hannah Kelbel
Vorständin,
Gründerin

Strategisches Design

Anna Drosdowska
Vorständin,
Gründerin

Educational Management

Karl Lagemann
Vorstand

HR Consulting

Lisa Mindthoff
Projektleiterin,
Community
Managerin

Active Citizenship

Saskia Howe
Lerndesignerin

Entrepreneurship, Transformation

Maren Enke
Social Media
Managerin

Politische Wissenschaft

fella

Methode: Kollektive Zukunftsarbeit

Schritt 1: ICH

Was ist eine deiner Stärken? Was interessiert dich besonders? Warum ist dir Gleichstellung wichtig? Warum sind dir Bündnisse wichtig?

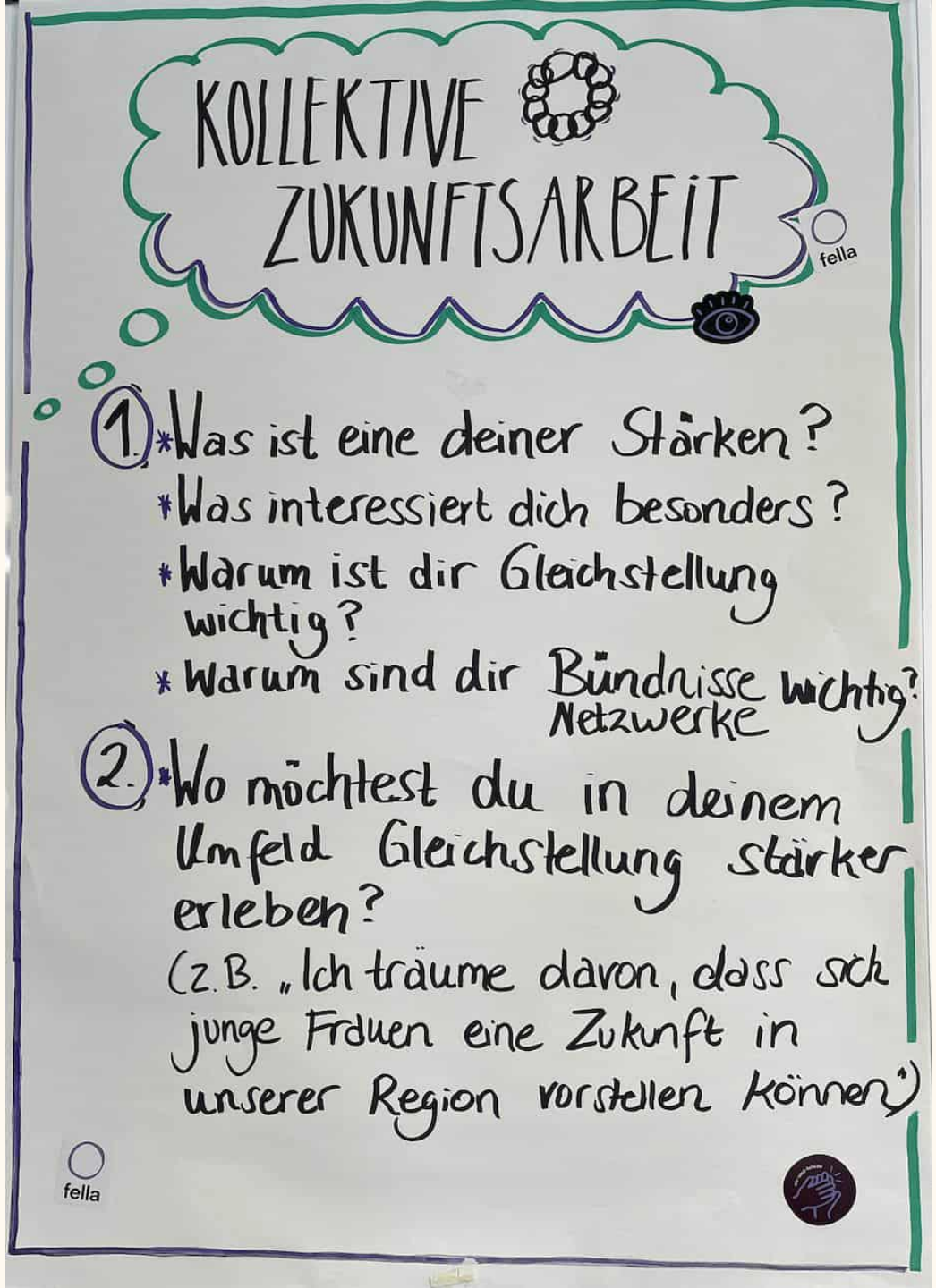
Teilt eure Antworten in der 3er Gruppe. Die anderen sind präsent und hören aktiv zu. Im Anschluss: Potenzialblick aufsetzen und Spaziergang durch die Landschaft der Potenziale.

Schritt 2: DU & ICH

Wo möchtest du in deinem Umfeld Gleichstellung stärker erleben? (Vision, Idee, konkretes Beispiel) (z.B. Ich träume davon, dass junge Frauen sich eine Zukunft in ihrer Region vorstellen können). Teilt eure Antworten in der 3er Gruppe. Die anderen sind präsent und hören aktiv zu.

Schritt 3: WIR

Versucht gemeinsam eine kollektive Vision, eine gemeinsame Idee daraus abzuleiten.



Ich wünsche mir einen sensiblen Umgang in musikalischen Institutionen
Klare Handlungsmöglichkeiten bei Machtmissbrauch
Empowerment Marginalisierter
Ich träume von mehr Männern, die endlich VERANTWORTUNG als Väter, Söhne, Vorgesetzte, Entscheider
Menschen & Dinge zusammenführen
Lebensqualität / Wahlfreiheit
Mitgestalten, Mitentscheiden, Parität!
Kräfte bündeln + Empowerment
FRAUKE GERLES
ELISA
Kommunikation
MUSIK & FAIRE CHANCEN
WEIL DAS PATRIARCHAT ** IST
ZUM MOBILISIEREN & STARK MACHEN
ERREICHEN DER ZIELE
NEUE IDEEN & IMPULSE
Gleichstellung-Checks müssen auf allen Ebenen und umfassend stattfinden
→ intersektional
→ facettenreich
Relevant politisch
Bedeutsamkeit
Stärkere moralischer Druck
Ausstellung "Frauen geschichte"
Alu, Humist, Aktuelgut
Unser Wunschtraum:
Mehr Frauen in die Politik, damit die Gleichstellungsfragen in Strukturwandel-diskussionen / -narrativen auftauchen
Gleichstellungsfragen stärker in Strukturwandel-diskussionen / -narrativen einbringen
Mehr Frauen in der Politik aktiv
Parität JETZT
Diversität MORGEN
... von vielfältigen Frauen in der (Kommunal-) Politik und Männern, die sie als Partner, Kollegen, Entscheider bei der Parität unterstützen!
Ich träume davon, ...
... dass (junge) Frauen, ihre Kompetenzen, Potentiale, Visionen und Ideen in der Wissenschaft gesehen werden. Ignoranz und (manchmal) Elfenbeintürme repräsentiert keine Gleichstellung und sollten nicht unsere Zukunft sein
Vision:
gleichwertige Lebensverhältnisse
In der Architektur & Bau von Gebäuden, wie z.B. Schwimmbädern
Ich möchte dass weibliche Zukunfte intersektionale genauso bedeutsam und politisch relevant sind wie die Aussagen von M. Söder!
Ich wünsche mir, dass junge Frauen* mit der Zuversicht aufwachsen, dass ihre Stimme Raum hat & gehört wird.
Mehr Frauen in die Politik!
Parität
„Ich wünsche mir die Gleichstellung aller Frauen und generell eine faire Aufteilung von Sorgearbeit."
→ Repräsentation von Frauen in (paul) Entscheidungsgremien
1. Sichtbarkeit schaffen
2. Aufbau / Unterstützung Nachwuchs
3. um bei all der Anmacht nicht allein zu sein
3. weil die Welt eine bessere wäre mit mehr weiblicher Beteiligung
Beobachten
neue Themen (bereiche) kennenlernen
weil wir am Anfang sind
weil zusammen (Leben, Arbeiten ... besser funktioniert, als „allein" und bereichert
Lena
Kommunikation
Zuhören
Astrologie
Gerechtigkeit
Wissen teilen
Lernte
Kommunikation
demographischer Wandel – Landflucht von Frauen
um Ungerechtigkeit zu bekämpfen
in Gemeinschaft ist man stark, lösungsorientiert arbeiten
Leitmotive / Wertungen
Gleichstellung = gutes Leben für alle
Diversität = Viele wissen mehr als einer

fella

- nicht aufgeben
- neue Erfahrungen
- weiter miteinander zusammenleben & lieben — Frieden und Freiheit
- Vielfalt und unterschiedliche Perspektiven zu erleben

- Zeitmanagement
- Empowerment
- ins Tun kommen und nicht nur darüber sprechen
- Effizienz → damit nicht jeder das digitale Sagen haben muß

- strukturierte Arbeitsweise, unsichtbar
- Geschichten von „besonderen" Menschen in Sichtbarkeit wecken von diesen
- freie Entfaltungsmöglichkeiten
- Austausch + im Team etwas umzusetzen

*Stärke: Authentische Selbstverfolgerinnen in/nach Gesprächen
*Interesse: Möglichkeit viele Beteiligte koordiniert zu bekommen
*Gleichstellung: Für eine lebenswertere Gesellschaft (und Welt)
*Motto/Ziel: Es geht nur gemeinsam!

einfach **überall** wo wir nicht nur dafür kämpfen müssen

Ich wünsche mir, dass junge Frauen in den ländlichen Regionen Thüringens eine Zukunft sehen.

Ich wünsche mir, dass Männer im ländl. Raum den Mehrwert für alle erkennen u. mehr Offenheit f. das Thema entwickeln.

- Stärke
- ra grad an/angang
- geländegängig
- Interesse Stelle, Arbeitsmarkt, Kommunalpolitik, Angebotsentwicklung, Input ü.

Vision:
Ich möchte erleben dass Gleichstellung ein eigenes, etabliertes Narrativ im Strukturwandel-Kontext wird.

VISION:
Gleichstellung ist so breit als Thema anwendbar, dass auf allen Ebenen darüber gesprochen werden kann, darf und soll!

Ich träume davon, dass mehr Frauen stärker an sich glauben, ihre Wichtigkeit spüren, bessere Räume vorfinden für ihr Sein & sprechen & beraten werden & mitbestimmen – dass unsere Gesellschaft für all die (und mehr) bessere Umfelder schafft.

Ich träume davon, dass ich in meinem Handel- und Kaufmannsausbildungsgebiet – der Branche des Textilen Einzelhandels gemäß dieser Arbeitsmöglichkeit, mit barrierefreien Räumen und Strukturen es willkommend umgestalten.

Mutig voran!
- Mit Begegnungsräumen für alle

- Vernetzung, Gemeinsam Arbeiten
- Informationsfluss von Gleichstellungsarbeit und Stadt- u. Regionalentwicklung
- Gleichstellungsthemen mit durch Vielfältigkeit behandeln
- Bürgerinnen kommen mit einander ins Gespräch

Ich wünsche mir, dass Frauen mehr in die Lage versetzt werden, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen (politisch/politisch), vor allem in ihrem Alltag.

tatsächliche Gleichstellung

Ich träume davon, die Entwicklung für Kinder frei von Abhängigkeiten und sozialen Zwängen, frei von Angst an konfliktbehaftete Entscheidungen, frei von Benachteiligung gestalten zu können.

Stärken: Mehr-Ebene einnehmen, Menschen zusammenbringen, Humor
Interesse: Sozial-Ökolog. Transformation
Gleichstellung ist wichtig, weil wir nur so als Gesellschaft weiterkommen
Bedenken sind realistisch, weil sie Kompromisse und Kompromisse zusammenbringen

Stärke → Zuhören
Interesse → Begegnen
Gleichstellung → Chancengerechtigkeit für alle
Bedenken/Hindernisse → Lebensumstände für Eltern, Diversität fehlt

Ich stelle mich in der Analyse meiner Unternehmens-Zielsetzung, Planung & Umsetzung Veränderungen und Inhalte zu integrieren

Ich träume davon, dass wir uns für das Thema Gleichstellung nicht rechtfertigen müssen

Dass Gleichstellung als wichtiges Element des Lebens gesehen wird und dementsprechend auf allen Ebenen (Kommunal, Land, Bund) gelebt/lebt wird.
Die Gedanken allein weg von Gleichstellung als vermeintlichem Übel gehen.

Verlässlichkeit
Entwicklung, Veränderung, Bewegung

Gleichstellung = gleiche Rechte = Gerechtigkeit

Gemeinsam sind wir stark

- dass Frauen an der Politik/in Gremien häufig fehlen (Frauen)

* Empathie
* Organisationsentwicklung
* Gerechtigkeit & Freiheit und für alle „Ich mit den schönen Leben" Ü
* gegenseitige Unterstützung ermöglicht neue Wege zu denken und zu gehen

- Neugierde, Begeisterungsfähigkeit
- Wie stärkt man ein Netzwerk in einer Region, wo dafür wenig Offenheit besteht?
- Gleichstellung ist für alle wichtig, zum Erhalt der Standorte & betrifft alle Lebensbereiche

fella

Fachtag: „In guter Gesellschaft?! Gleichstellungspolitische Chancen und Herausforderungen in Strukturwandelregionen“

Workshop
Gelingensbedingungen für erfolgreiche Bündnisse

BÜNDNIS
GLEICHSTELLUNG
LAUSITZ
STRUKTUR, WIR WANDELN DICH!

Vorstellung: Bündnis Gleichstellung Lausitz

Zusammenschluss von Sächsinnen und Brandenburgerinnen, die die Lausitz als eine Region betrachten und sich seit 2020 auf verschiedenen Wegen proaktiv in die Gestaltung des Lausitzer Strukturwandels einbringen.

- über 10 Kommunale Gleichstellungsbeauftragte
- unterstützt und begleitet durch:
  Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg/ Landes-Gleichstellungsbeauftragte,
  Sächsisches Staatsministerium für Soziales,
  Gesundheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt
  sowie auf wissenschaftlicher Seite durch das
  TRAWOS-Institut der Hochschule Zittau/Görlitz
- weitere Unterstützende wie z. B.
  ifab-Institut für angewandte Beteiligung

- Initiative für Bündnis ging von Kommunalen Gleichstellungs-beauftragten der Lausitz aus; Anregung dazu gab TRAWOS-Institut und Initiative F wie Kraft

BÜNDNIS
GLEICHSTELLUNG
LAUSITZ
STRUKTUR, WIR WANDELN DICH!

Welche Bedingungen brauchen Netzwerke um zu gelingen und Bestand zu haben?

- das verbindende Ziel und eine gemeinsame Strategie/ gemeinsame Strategieentwicklung und ggf. Nachjustierung

<u>Unser Ziel:</u>

Die Gesellschaft und auch unsere Region befinden sich in komplexen Veränderungsprozessen. Die Gestaltung des Ausstiegs aus der Kohleindustrie und des damit verbundenen Strukturwandels in der Lausitz sind eine umfassende Herausforderung.

Gemeinsam mit den Menschen in der Lausitz wollen wir die weitgreifenden gesellschaftlichen Entwicklungen nachhaltig und geschlechtersensibel gestalten. Dieses Ziel sollte auch durch Maßnahmen des Strukturwandels gefördert werden. Dafür setzen wir uns auf verschiedenen Wegen ein.

Die Lausitz soll für alle lebenswert sein. Unser Ziel ist, dass alle Menschen ihre Fähigkeiten und Bedarfe berücksichtigt wissen.

- Transparenz (Abgleich Erwartungen, Vorstellungen an Netzwerk und Zweck, Zielverfolgung)
- den Willen zur Zusammenarbeit
- Geben und Nehmen (von allen, keine Einbahnstraße)

Welche Bedingungen brauchen Netzwerke um zu gelingen und Bestand zu haben?

- Erfolge feiern und Zwischenziele würdigen (verbindet, stärkt und motiviert)
- verbindliche bzw. feste Strukturen und Verabredungen (Basis und Zusammenhalt)
- Vertrauen, Offenheit und Ehrlichkeit miteinander sind wichtig, Feedbackkultur
- Diversität, Vielfalt in der Zusammensetzung (verschiedene Fähigkeiten, Altersgruppen, Prägungen und verschiedene Perspektiven und Ressourcen)
- Kommunikation und Miteinander reden sind wichtig, Fragen stellen ist erlaubt
- Verschriftlichung von Abstimmungen, um alle Netzwerkmitglieder mitzunehmen
- gemeinsame Plattform empfehlenswert (Ablage und Dokumentation, Wissensspeicher)
- regelmäßige Zusammenkünfte und Klausuren (digital sowie auch in Präsenz)

Bündnis: trifft sich jeden 2. Montag im Monat digital sowie 1-2x im Jahr in Präsenz

Welche Bedingungen brauchen Netzwerke um zu gelingen und Bestand zu haben?

- Aufteilung/ Wechsel von Funktionen innerhalb des Bündnisses

  Bündnis: hat 2 Sprecherinnen,
  Wechsel von Protokollführung, Organisation von Treffen/ Örtlichkeit,
  ggf. Unterarbeitsgruppen

- Fairness in der Aufgabenverteilung
- Mehrebenensystem bespielen (kann hilfreich sein, sich Unterstützer*innen von EU-, Bundes- oder Landesebene zu organisieren)

BÜNDNIS GLEICHSTELLUNG LAUSITZ
STRUKTUR, WIR WANDELN DICH!

Beispiele für Projekte und Erfolge/ konkrete Umsetzungen:

Wir haben es **gemeinsam** geschafft, dass

- Fragen nach Geschlechtergerechtigkeit Einzug in die Diskussion um den Strukturwandel in der Lausitz erhalten haben
- Aufmerksamkeit, Austausch und Unterstützung im Mehrebenensystem: Land-Bund-EU
- sich eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen aufgebaut hat, z. B. mit der Bundesstiftung Gleichstellung

Meilensteine der Bündnisarbeit:

1. Positionspapier und seine Fortschreibung
2. entsprechende Beschlüsse der GMFK (Gleichstellungs- u. Frauenministerinnen und –minister bzw. -senatorinnen und –senatoren der Länder) und des Landtages Brandenburg
3. Durchführung von 2 StrukturWANDELkonferenzen (2022 und 2024)
4. Einladung nach Brüssel zum EU – Fachaustausch im Oktober 2023
5. Aufnahme im 4. Gleichstellungsbericht der Bundesstiftung Gleichstellung zur sozialökologischen Transformation, 2025

Kontakte zum Bündnis Gleichstellung Lausitz:

Sprecherinnen für Brandenburg und für Sachsen:

Aline Erdmann
Gleichstellungsbeauftragte
Stadt Cottbus
Tel.: 0355-6122018
Aline.Erdmann@cottbus.de

Korina Jenßen
Kommunale Gleichstellungsbeauftragte
Stadt Hoyerswerda
Tel.: 03571-456107
korina.jenssen@hoyerswerda-stadt.de

BÜNDNIS
GLEICHSTELLUNG
LAUSITZ
STRUKTUR, WIR WANDELN DICH!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

REVIERWENDE

GEWERKSCHAFTEN GESTALTEN STRUKTURWANDEL.

REVIERWENDE
GEWERKSCHAFTEN GESTALTEN STRUKTURWANDEL.

EIN PROJEKT DER GFAAJ
Gemeinnützige Gesellschaft des
Deutschen Gewerkschaftsbundes zur Förderung
von Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmern und
der Jugend mbH

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

DGB

Anna Schlütz - REVIERWENDE Rheinisches Revier
anna.schluetz@revierwende.de

Über das Projekt

- 6 Revier-Büros in 4 Revieren
- Team von über 20 Menschen

- 1. Projektlaufzeit: 2021 – 2025
- **2. Projektlaufzeit**: 01.09.2025 – 31.08.2029

„Gewerkschaften gestalten Strukturwandel“

Anna Schlütz - REVIERWENDE Rheinisches Revier
anna.schluetz@revierwende.de

Aufgaben und Ziele

- Kohleausstieg 2038/2030 –> Strukturwandel in den Kohlerevieren!
- Niemand soll „ins Bergfreie“ fallen
- Perspektive der Arbeitnehmer*innen in die Neuausrichtung der Kohlereviere einbringen

Anna Schlütz - REVIERWENDE Rheinisches Revier
anna.schluetz@revierwende.de

Herausforderungen

- Geschlechtergerechtigkeit? Gleichstellungsfragen?
  Im 1. Projektantrag kein explizites Thema

- Im Strukturwandel fehlt eine starke, übergreifende Lobby für Geschlechtergleichstellung
  - Fokus mehr auf Energiesektor und männliche Industriearbeiter

- Thema musste sich zunächst im Projekt etablieren

Anna Schlütz - REVIERWENDE Rheinisches Revier
anna.schluetz@revierwende.de

Gelingensbedingungen

- Vorarbeit: Thema an- und einbringen

- **Strategische Vernetzung mit vielfältigen Akteur*innen**
  - Betrieblich, gewerkschaftlich, wissenschaftlich, zivilgesellschaftlich, politisch…
- Möglichst **kontinuierliche Etablierung** von (Austausch-)Formaten
- Verbundenheit schaffen, gemeinsame Nenner finden <– **Koordination**
- Gemeinsam auf etwas [Konkretes] hinarbeiten und Arbeit für möglichst viele Beteiligte nutzbar machen

- Netzwerke und Bündnisse nach Außen sichtbar und sprachfähig machen

Anna Schlütz - REVIERWENDE Rheinisches Revier
anna.schluetz@revierwende.de

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

und auf einen spannenden Workshop

REVIERWENDE

GEWERKSCHAFTEN GESTALTEN STRUKTURWANDEL.

EIN PROJEKT DER GFAAJ

Gemeinnützige Gesellschaft des
Deutschen Gewerkschaftsbundes zur Förderung
von Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmern und
der Jugend mbH

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages